

Modul: Schülerbezogene Verhaltensförderung

Steckbrief: Psychoedukation

Maßnahme: Umsetzungsbeispiel

Dennis ist 16 Jahre alt, kommt seit Monaten sehr unregelmäßig zur Schule und hat bereits mehrere unentschuldigte Fehltage. Seine Schulnoten sind schlechter geworden, und die Schule steht kurz davor, rechtliche Mittel einzusetzen. Sein Lehrer versucht ihm in einem Gespräch zu vermitteln, welche Ursachen für sein Verhalten maßgeblich sind und welche Konsequenzen dieses hat.

Nachfolgend ist eine mögliche Umsetzung der Psychoedukation für den Fall von Dennis dargestellt:

<p>Vorbereitung</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Über das Phänomen Schulabsentismus vertiefend informieren und ggf. Fragen im Kollegium klären • Räumlichkeiten für ein ungestörtes Gespräch suchen • Gesprächsleitfaden zurechtlegen (Was ist Schulabsentismus, welche Ursachen sind dafür verantwortlich, welche Entschuldigungsregeln gelten an unserer Schule, welche Folgen hat das Verhalten für Dennis schulische Zukunft und sein späteres Leben, wie reagiert unsere Schule und welche Unterstützungssysteme hat Dennis?) • Dennis zum Gespräch einladen und ihm evtl. seine Befürchtungen/Ängste nehmen
<p>Das Gespräch</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung und das Vorhaben für Dennis verständlich schildern („Heute geht es um dich und deine schulische Zukunft. Ich möchte dich unterstützen und dir helfen zu verstehen, was in den letzten Monaten passiert ist und wie wir weiter damit umgehen.“) • Was ist Schulabsentismus und welche Ursachen gehen damit einher? <ul style="list-style-type: none"> – Dennis wird zunächst erklärt, was genau seine Abwesenheit bedeutet. – Sein Lehrer informiert Dennis darüber, dass sein Verhalten mit vielen Bereichen zusammenhängt. Die Schule nimmt hierbei eine große Rolle ein, aber auch die Familie, seine Freunde und Dennis selbst sind davon betroffen. Zur Veranschaulichung zeichnet Dennis’ Lehrer die Bereiche auf und erklärt ihm, was genau zu seiner Abwesenheit führt. • Dennis’ Lehrer räumt ihm danach Zeit ein, sein subjektives Erleben zu schildern und notiert sich wichtige Punkte. • Welche Entschuldigungsregeln gelten an unserer Schule? <p>Der Lehrer schildert Dennis im weiteren Verlauf des Gesprächs, welche Regelungen es an der Schule bzgl. der Entschuldigungen gibt und legt ihm ein Beispielformular vor. Er verdeutlicht ihm, dass in Deutschland die allgemeine Schulpflicht herrscht und sein Verhalten gegen das Gesetz verstößt.</p> • Welche Folgen hat das Verhalten für den schulischen Erfolg und sein späteres Leben? <p>Um Dennis zu verdeutlichen, welche Konsequenzen das Schulschwänzen auf seinen schulischen Erfolg und sein späteres Leben hat, führt der Lehrer die nachstehenden Folgen auf: „Dennis, deine Fehltage nehmen zu und deine schulischen Leistungen bauen ab. Die Folgen davon sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> – deine Leistungen bauen weiter ab, sodass du die Klasse wiederholen musst – wenn du öfters fehlst, verpasst du wichtigen Stoff und erreichst deinen Abschluss nicht

	<ul style="list-style-type: none"> – außerdem ist die Schule ab einer gewissen Anzahl an Fehltagen dazu befugt, rechtliche Schritte einzuleiten (Bußgeld) – dir fällt es später schwer, auf eigenen Beinen zu stehen, und du könntest weiter abrutschen – das alles wollen wir mit allen Mitteln verhindern!“ <p>• Wie reagiert unsere Schule? Der Lehrer schildert die bisherigen Schritte und zeigt die weiteren Möglichkeiten bei Zunahme der Fehlzeiten auf: „Bisher haben wir Kontakt zu deinen Eltern/Sorgeberechtigten aufgenommen und Infogespräche mit dir geführt. Fehlst du weiterhin unentschuldigt, wird es eine Konferenz mit dem Schulleiter geben. Wir setzen natürlich alles daran, dass diese Maßnahmen greifen und möchten ungern rechtliche Schritte einleiten.“</p>
	<p>Am Ende Unterstützungssysteme aufzeigen und Dennis fragen, was ihm dabei helfen könnte, wieder regelmäßig die Schule zu besuchen.</p>
	<p>Dennis fragen, was er hilfreich und gut fand und worin er noch mehr Beratung benötigt (hier bietet sich eine Feedbackmethode wie die Zielscheibe und entsprechende Fragen an). Zum Abschluss erfolgt eine Verabschiedung.</p>